

Acht Projekte erhielten aus der Bürgerstiftung insgesamt 10 350 Euro

Neue Wege und Anstöße

Das bürgerschaftliche Engagement soll nachhaltig gefördert werden

DINKELSBÜHL (mk) – Den städtischen Haushalt entlasten will die Bürgerstiftung Dinkelsbühl ausdrücklich nicht. Vielmehr soll verantwortliches Handeln der Bürger gefordert werden. Am Mittwochabend wurden acht Projekte mit insgesamt 10 350 Euro bedacht. Mit 3 500 Euro Zuschuss ist darunter der geplante Bewegungsparcours im Stadtpark der „dickste Brocken“.

Seit ihrer Gründung im Dezember 2004 forderte die Bürgerstiftung Dinkelsbühl 33 Projekte mit insgesamt 98 750 Euro. Im vergangenen Jahr waren für sieben Vorhaben 8200 Euro ausgeschüttet worden, dazu eine zweckgebundene Spende über 25 000 Euro für den behindertengerechten Umbau des Rathauseingangs. Am Mittwochabend wurden an acht Institutionen unter dem Strich 10 350 Euro überreicht. In einer Feierstunde stellten die Mitglieder des Stiftungsrates und des Stiftungsvorstandes die Projekte vor. Mit 3 500 Euro fördert die Bürgerstiftung den geplanten Bewegungsparcours für Senioren im Stadtpark. Dieses Vorhaben, so Dr. Jürgen Walchshöfer, liege der Stiftung besonders am Herzen, denn durch das Angebot könnten ältere Bürger nicht nur ihre Motorik und Sensorik trainieren, sondern auch ein Treffpunkt geschaffen werden, der die Gemeinschaft fördere. Der Seniorenbereich habe die Idee aufgegriffen, viele andere Organisationen beteiligen sich an der Finanzierung der 30 000-Euro-Investition.

Der Laudator überreichte das Geld symbolisch an Oberbürgermeister Dr. Christof Hammer als Treuhänder der Bürgerschaft. Der Rathauschef selbst bei der ehrenamtlichen Ausbilder-

und Landestheater Dinkelsbühl vor. Daran seien Kinder aller vier Jahrgangsstufen beteiligt, die mit Theaterpädagogin Margarit Zielbacher-Cahn derzeit zwei Vorstellungen auf der Theaterbühne im Spital vorbereiten. Eingeübten sei auch das Percussion-Ensemble der Berufsfachschule für Musik. 1000 Euro nahm Rektor Friedrich Zinnecker für die Initiatoren Sigrid Malike, Inge Krause und Karin Hofmann entgegen.

Eine eingehende Würdigung der pädagogischen Arbeit des Sonderpädagogischen Förderzentrums Dinkelsbühl stellte Heinz Dirrauf der Laudatio für das aktuelle Kompetenztrainingsprojektes vor. Mit Angeboten aus den Bereichen Tanz, Musik, Sport oder Kunst solle das Selbstbewusstsein der Kinder gestärkt werden. Dafür kämen externe Fachkräfte an die Schule. Um dies zu ermöglichen, stellte die Bürgerstiftung 1 100 Euro zur Verfügung. Rektor Albert Schiepek merkte in diesem Zusammenhang an, dass es gerauscht sei, wenn seine Schüler oft schwierig sei, ihren Kindern Bildung und Freizeitangebote zukommen zu lassen.

Friedrich Lechner würdigte die Ar-



Acht Projekte wurden mit insgesamt 10 350 Euro von der Bürgerstiftung gefördert. Das Geld wurde vom Stiftungsrat und Stiftungsvorstand an die Repräsentanten der Gruppen übergaben.
Foto: Haas

unter anderem die Anschaffung der Noten erleichtert werden. Dass ein solches schulartübergreifendes Musikprojekt, das Kindern und Jugendlichen einen direkten Zugang zu klassischer Musik ermögliche, in einer so kleinen Stadt wie Dinkelsbühl möglich ist, sei bemerkenswert.

Ludwig Ochs, der eingangs auch Zuerst begrüßt hatte, bat um breite Unterstützung für die Bürgerstiftung. Denn nur so könne der Stiftungsverein, die Förderung von Kunst und Kultur, von Bildung und Erziehung, Natur- und Denkmalschutz sowie Alten- und Jugendhilfe dauerhaft gewährleistet werden. Vorrangig würden Vorhaben unterstützt, die neue Wege erproben und bedeutende Anstrengungen erwarteten ließen.